

„Alle Jahre wieder“

Großer Erfolg für Liederheft und Aktion „Weihnachtslieder selber singen“ 2003 bis 2016

VON VOLKSMUSIKPFLEGER
ERNST SCHÜSSER

Nun sind es schon 14 Jahre: Im Herbst 2002 fragte die OVB-Redakteurin Elvira Biehl-Neu bei uns im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern an, ob wir nicht Texte zu Weihnachtsliedern für die Weihnachtsbeilage des Oberbayerischen Volksblatts und seiner Heimatzeitungen liefern könnten. Den am Heiligen Abend singwilligen Lesern sollten die oft nicht mehr im Gedächtnis verbliebenen weiteren Strophen von bekannten Weihnachtsliedern mitgeteilt werden – die Melodie und die erste Strophe war den meisten bekannt und so enthielt die Weihnachtsausgabe 2002 des OVB auf einer ganzen Seite die Texte dieser Lieder: „Zu Bethlehem geboren“, „Stüfer die Glocken nie klingen“, „Stille Nacht“, „O Tannenbaum“, „Alle Jahre wieder“, „Es ist ein Ros entsprungen“, „O du fröhliche“, „Schneeflöckchen, Weißröckchen“, „Macht hoch die Tür“, „Still, still, still“, „Es wird scho glei dumpa“, „Leise rieselt der Schnee“, „Ihr Kinderlein kommet“.

Zugleich machten wir eine Umfrage im OVB zum Thema „Was singen Sie an Weihnachten“, verbunden mit dem Aufruf, die Lieder oder die noch in Erinnerung verbliebenen Liedfragmente an unser Volksmusikarchiv zu senden – als Grundlage zur Auswahl für ein dann im Jahr 2003 fertig zu stellendes Liederheft mit beliebten Weihnachtsliedern, von denen meistens nur mehr die An-

fangste im Gedächtnis waren.

Die Resonanz aus der Bevölkerung war unerwartet groß: Die ersten Anrufe erreichten das Volksmusikarchiv schon an den Weihnachtstagen. Die meisten Hinweise und Erfahrungsberichte kamen im Januar und Februar, die letzten erhielt das Volksmusikarchiv im Oktober 2003. Insgesamt erhielten wir 360 Stellungnahmen: Von einzelnen Telefonanrufen mit Nennung eines Liedtitels oder dem Hinweis, dass „man leider nicht mehr selber singt, so wie früher“ über Briefe mit zwei bis zu zehn, bis zur Einsendung von selbst gefertigten Liedblättern. Resonanz und Inhalt der Umfrage war für uns alle überraschend und sehr beeindruckend. Insgesamt wurden 204 Lieder benannt. Es gab deutliche Spitzenreiter bei den deutschen Weihnachtsliedern und auch bei regionalen Liedern, die zum Beispiel durch Liederbücher für das Singen in der Schule in den 1950er und 1960er Jahren verbreitet wurden.

„Stille Nacht“ am meisten genannt

Das meistgenannte Lied war natürlich „Stille Nacht“ – aber auch regionalbezogene Titel wie „Es wird scho glei dumpa“ oder „Wer klopft an“ oder „Jetzt kommt die heilige Weihnachtszeit“ fanden sich in großer Anzahl wieder. Nach weiteren punktuellen Umfragen bei anderen Bevölkerungsschichten (zum Beispiel Studenten)



Das Titelblatt des Liederheftes.

stand die Liedauswahl für das neue Liederheft fest: Neben bekannten und fragten deutschen und bayerischen Liedern zum Advent und zum Weihnachtsfest sollten auch weniger bekannte Lieder aus oberbayerischer Überlieferung aufgenommen werden – dazu das für Kinder, Familien und die Kindermette neu gestaltete Lied „Maria, Josef und das Kind zieht nach Bethlehem“.

Auf dieser Basis erarbeitete das Volksmusikarchiv das

Liederheft „Alle Jahre wieder“ mit 26 deutschen und regional überlieferten Weihnachtsliedern. Wir haben es in der Aktion „Weihnachtslieder selber singen“ im Advent 2003 an sechs Orten im Verbreitungsgebiet des OVB und seiner Heimatzeitungen vorgestellt: In Mühldorf, Waldkraiburg, Wasserburg, Bad Aibling, Prien und in Rosenheim sangen vor den Redaktionen jeweils zwischen 80 und 300 Besucher gemeinsam, ganz natürlich

und zwanglos ein paar Weihnachtslieder, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen waren Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Die gesamte Erstauflage des Liederheftes von 5500 Stück war am Heiligen Abend 2003 vergriffen.

70 000 Liederhefte

Niemand hat damals erwarten können, wie die Aktion „Weihnachtslieder selber singen“ sich bis heute ausweitete. In vielen Orten Oberbayerns und darüber hinaus ist das Liederheft Grundlage gemeinsamen Singens im Advent und an Weihnachten geworden. Alljährlich werden im Volksmusikarchiv ab Oktober Tausende Hefte bestellt und verschickt (Preis 1,50 Euro plus Versand). Mittlerweile ist der Bezirk Oberbayern im Jahr 2016 in der 16. Auflage des Heftes angekommen mit insgesamt über 70000 gedruckten und verbreiteten Liederheften.

Und daneben läuft auch die Aktion „Weihnachtslieder selber singen“ jährlich mit ungeahntem Erfolg, jetzt schon im 14. Jahr. Waren es am Anfang im Advent 2003 die sechs Orte, an denen das „Oberbayerische Volksblatt“, der „Mangfall-Bote“, die „Chiemgau-Zeitung“, der „Mühldorfer Anzeiger“, der „Waldkraiburger Nachrichten“ und die „Wasserburger Zeitung“ ihren Sitz haben, so hat sich daraus eine umfangreiche Ausbreitung über ganz Oberbayern ergeben. Viele Gemeinden und örtliche Organisationen wollten das ge-

meinsame Singen von Weihnachtsliedern um 18 Uhr unter freiem Himmel mit uns durchführen – aber wir konnten bei weitem nicht alle Terminwünsche erfüllen. So waren wir im Advent 2005 an 23 verschiedenen Orten in Oberbayern und so geht es bis heuer weiter. Zu den sechs gesetzten Orten des OVB und seiner Heimatzeitungen kamen immer neue Orte dazu, meist im Wechsel. Oft führten diese Orte das gemeinsame Singen dann selber mit eigenen Leuten weiter.

Heuer sind wir vom Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern insgesamt an 17 Orten mit unserer Aktion unterwegs, auch in München, Eichstätt, Altötting, Haar, Peiting, Traunstein, Erding, Ingolstadt, Germering und Berchtesgaden.

Singtermine:

Die Singen jeweils um 18 Uhr für die Leser des Oberbayerischen Volksblatts und seiner Heimatzeitungen finden statt am Sonntag, 11. Dezember, in Wasserburg (Arkaden, Marienplatz); Dienstag, 13. Dezember, in Mühldorf (Arkaden, Stadtplatz); Montag, 19. Dezember, in Bad Aibling/Willing (Gmoahof); Dienstag, 20. Dezember, in Waldkraiburg (Haus der Kultur); Mittwoch, 21. Dezember, in Prien (Wendelsteinturm) und Donnerstag, 22. Dezember, in Rosenheim (vor dem OVB in der Hafnerstraße). Wir freuen uns auf viele Mitsinger und Mitsingerinnen.